

Citykirche Sankt Michael

Der Pfarrbrief

Palmsontag
25.03. – 08.04.2018
Ausgabe 6/2018

Die längste Liturgiefeier des Jahres



© Sylvio Krüger

Editorial

Liebe Gottesdienstbesucher in Sankt Michael, wenn Sie diesen Pfarrbrief in den Händen halten, sind Sie in der Karwoche angekommen. Die beginnt mit dem Palmsonntag und mündet in der längsten Liturgiefeier des Jahres - dem so genannten „*Triduum Paschale*“. Diese Liturgie erstreckt sich über sage und schreibe 60 Stunden bzw. drei liturgische Tage. Das glauben Sie nicht? Da haben Sie Recht! Natürlich feiern wir nicht 60 Stunden ohne Unterbrechung. Aber in gewisser Weise eben doch. Es sind die „drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung unseres Herrn“. Die Zeremonie beginnt am Gründonnerstag um 20.00 Uhr mit der Erinnerungsfeier an das Letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Am Schluss dieser Feier werden Sie weder ein Segensgebet hören, noch das übliche „gehet hin in Frieden!“. Stattdessen wird nur der Altar abgeräumt. Unsere sowieso bereits sehr zurückhaltend dekorierte Kirche wird dann gänzlich kahl und leer aussehen. Die Liturgie geht nun mit veränderten Vorzeichen weiter: Es beginnt die Zeit der großen Entbehrung: Jesus wird aus dem Garten Getsemani verschleppt. Seine Jünger bleiben allein. Nur von Ferne sehen sie dem schrecklichen Schauspiel zu: seiner Verurteilung, Geißelung, Verspottung und schließlich seinem Kreuzweg und seiner Kreuzigung auf Golgotha. Die Jünger sind fassungslos, entsetzt und durch die unselige Koalition von religiöser und staatlicher Gewaltherrschaft zutiefst eingeschüchtert. Ihre Ratlosigkeit angesichts von Gewalt und Leid bekommt einen liturgischen Ausdruck: Leere und Stille laden ein zum bewussten Ausharren und Bangen, zum Wachen und Beten mit Jesus und mit all denen, die auch in unseren Tagen Opfer von Gewalt werden. Die ganze Nacht von Donnerstag auf Freitag werden wir die Kirche offenhalten, damit Menschen vor dem Allerheiligsten wachen und die Passion Jesu meditieren können. Zwar wird es am Karfreitag (und ebenso am Karsamstag) in den Morgenstunden so genannte „Karmetten“ geben - das sind gregorianisch gesungene Psalmen und Gebete in lateinischer Sprache, unterbrochen von Lesungen aus dem alttestamentlichen Buch der Klagelieder (auf Deutsch) – aber weder die Karmetten noch die Feier der Todesstunde Jesu am Freitagnachmittag werden eine liturgische Eröffnung oder ein Segensgebet mit Entlassung brauchen. Auch die Karfreitagliturgie für Kinder am Spätvormittag nicht. Denn alle diese Gebetszeiten unterbrechen nur kurz diese Liturgie der Entbehrung. Leere und Stille lösen die Gebete und Gesänge wieder ab. Das soll sich erst dann ändern, wenn endlich, am frühen Ostersonntagmorgen am Osterfeuer die neue Osterkerze gesegnet und entzündet wird. Ihr →

Licht wird weitergegeben hinein in die Kirche. Mit der aufgehenden Sonne dieses höchsten Festtages der Christenheit hören wir dann die Botschaft: Der Gott, der Himmel und Erde geschaffen (Genesis) und der Israel aus Ägypten befreit hat (Exodus), dieser Gott hat Jesus dem Tod entrissen und ihn auferweckt zu ewigem Leben. Wenn diese Botschaft ausgesprochen ist, erstrahlt die Kirche plötzlich in gleißendem Licht, die Messdiener läuten ihre Schellen und die Orgel erwacht zum österlichen „Gloria in Excelsis Deo“- Ehre sei Gott in der Höhe. Weihrauch und Blütenduft erfüllt den Raum und einer ruft dem anderen zu: „Christus ist auferstanden!“ - „Ja, er ist wahrhaft auferstanden!“. Erst am Ende dieser Feier – über 60 Stunden nach Eröffnung des Gründonnerstagsgottesdienstes - wird es einen feierlichen Schlusssegnen geben und den Entlassungsruf: Gehet hin in Frieden Halleluja! Dann dürfen wir alle zurückrufen: „Dank sei Gott dem Herrn, Halleluja!“.

Ihr

P. Ludwig Jeos SJ.

Das Wort zum Sonntag

Zum Palmsonntag am 25. März 2018

(Mk 14,32-42)

Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch und wartet hier, während ich bete. Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst, und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht! Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch und wartet hier, während ich bete. Und er nahm Petrus,

Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst, und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht! Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst, soll geschehen. Und er ging zurück und fand sie →

schlafend. Da sagte er zu Petrus: Simon, du schläfst? Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Und er ging wieder weg und betete mit den gleichen Worten. Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten. Und er kam zum dritten Mal und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug. Die Stunde ist gekommen; jetzt wird der Menschensohn den Sündern ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen! Seht, der Verräter, der mich ausliefert, ist da.

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, die in das Fest der Auferstehung Jesu ausklingt. Während am Karfreitag immer die Leidensgeschichte nach Johannes vorgetragen wird, kommen am Palmsonntag im Dreijahresrhythmus die andern drei – synoptischen – Berichte über die Passion Jesu zum Zuge. In diesem Kirchenjahr ist der Evangelist Markus dran. Da es um das Kernstück des Lebens Jesu geht, seine vollständige Auslieferung an die Menschen und den siegreichen Durchbruch zur Auferstehung des „Urhebers des ewigen Heils“ (Hebr 5,9), ist es für unser Beten gut, wenn wir die Details dieses Leidenswegs be-

leuchten und durchbeten. So mag diesmal die Todesangst Jesu in Getsemani im Mittelpunkt unseres betenden Verweilens bei Ihm stehen. Wie die Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor (Mk 9,2-10), ist auch das Geschehen im Garten Getsemani am Ölberg ein Gebetsereignis, in das Jesus wieder die drei Apostel Petrus, Jakobus und Johannes einbezieht. Wie er sich bei der Verklärung in seiner alles überbietenden Ausstrahlung und Herrlichkeit zeigt, so zeigt er sich in Getsemani in seiner tiefsten – menschlichen – Not und Ausweglosigkeit. Wenn der Hebräerbrief (5,7) sagt: „...er ist erhört und aus seiner Angst befreit worden“, dann bedeutet es nicht, dass er vor dieser tiefen Angst verschont wurde – „Meine Seele, mein Innerstes, was das Erleben und Spüren und Fühlen angeht, ist bis zum Tode betrübt“ – sondern ermutigt wurde, Ja bis zum Letzten, bis zum Tod zu sagen, der durch dieses sein Ja zum Durchgang, nicht zum Untergang wurde, geradezu zur „Durchgangsstation degradiert“ wurde. Nicht durch das Bekämpfen, das Ausweichen, das Überspielen, sondern durch das Annehmen und Standhalten als Haltung gegenüber dem Tod, den wir nicht verhindern, aber durch Jesus ganz anders sehen können, überwinden wir mit und in Jesus dieses ohnmächtige, Angst auslösende und nicht in den Griff zu bekommende Geschehen des Untergangs der „irdischen →

Herrlichkeit“, die immer wieder zu Gewalt, zu Verstrickung, zu Gier verkommt. Bei seinen „Leidens-gefährten“, den von ihm selbst erwählten Aposteln und Mitarbeitern findet er keine Unterstützung: Dreimal erlebt er sie als „schlafend“, von ihrer reinen Menschlichkeit her als „träge und gleichgültig“, aber er bleibt *hellwach* und zutiefst *gottverbunden* im Gebet. So kann er die Situation bewältigen. Das ist auch sein Aufruf an alle, die ihm folgen wollen: „Wachet und betet!“. In dieser Haltung, sich selbst ganz einbringen und sich ganz in die Hände Gottes „einbetten“ – eine heilsame Weise des „Schlafes“ – wie es in einem Morgengebet die hl. Edith Stein ausdrückt wird, werden auch wir den Tod beste-

hen und in die Auferstehung mit IHM eingehen.

Was bedeutet für mich die „Todessangst Jesu“? Verwende ich meine ganze Kraft für den „Widerstand“ gegen Ungewolltes oder nehme ich „Abstand“ von den „tod-ernsten“ Problemen und Fragen oder versuche ich sie „schön zu färben“, sie gar „schmackhaft zu machen“? Lasse ich mich von Jesus ermutigen zum Standhalten, zum Annehmen, zum Durchstehen? ■

P. Wolfgang Müller SJ

<http://www.gcl.de/spirituelle-impulse/geistlicher-impuls>

Kurse für Andachtsleiter/innen

Selbst Andachten leiten?

Wir suchen Mitarbeiter/innen, die die Gestaltung von Andachten in Seniorenheimen erlernen und auch durchführen möchten.

Beginn: Donnerstag, 3. Mai 2018, 18.00 Uhr (14-tägig).

Ort für den Kurs: ehemalige Pfarrhaus St. Heinrich und Kunigunde, St. Heinrich Straße 5 in 37081 Göttingen-Grone.

Bitte melden bei Frau Beatrix Michels, St.-Heinrich-Straße 5, 37081 Göttingen, Telefon: 0551-50 96 90 86, E-Mail:

altenheimseelsorge@katholische-kirche-goettingen.de ■

Einladung

Am Freitag, 6. April 2018, 18.00 Uhr, wird in den Speiseräumen des Mittagstisches Sankt Michael, Turmstraße 5, eine Ausstellung mit Bildern der Malerin

Margarethe Lilienthal

* 1910 (Königsberg) + 2006 (Göttingen)

eröffnet.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.



Der musikalische Rahmen wird von der Gruppe „street doves“ gestaltet.

Für unsere Gäste werden Getränke und ein kleiner Imbiss gereicht.

**Ihr Team
vom Mittagstisch Sankt Michael**

Geöffnet bis 30.6.2018 – täglich von 10 - 12 Uhr – auch sonntags – und nach Vereinbarung.

Nightfever

„ist einfach wundervoll!“



© Michael Recke

Das 24. Nightfever Göttingen am 9. März begann mit einer ungewöhnlich gut besuchten feierlichen Werktagmesse mit typischen Nightfever-Liedern, die aber auch zur Fastenzeit passten. Dechant Schwarze feierte mit uns, Diakon Wirth verkündete das Evangelium in Deutsch, Pater Vincent noch einmal in Englisch, bevor seine Göttinger Zeit wieder zu Ende geht. Pfa

rrer Joos predigte über Ikonen der Liebe (ein Vater, der sein neugeborenes Kind auf dem Arm trägt / die berühmte Szene aus *Titanic* / Jesus am Kreuz). Wer nicht da war, hat etwas verpasst.



© Michael Recke

Den weiteren Verlauf des Abends fassen Rückmeldungen einiger Besucher ganz gut zusammen: „Wow! Wir sind zusammen durch die Kurze Straße gegangen und haben das Licht draußen schon sehen können. Vor der Tür wurden wir gleich angesprochen! :) Vielen Dank für die 15 Minuten Stille! Wirklich tolle Aktion!“ / „Durch Zufall hier vorbeigekommen und eingekehrt. Es ist eine schöne schlichte Kirche. Und es war ein bewegendes Moment, den ich hier erleben durfte. Eine Kerze als Gedenken meiner verstorbenen Großeltern angezündet und an sie gedacht.“ / „Ich fand diese Veranstaltung als Muslim herzlich und inspirierend. Ich zündete eine Kerze an und bat Gott um Frieden und Glückseligkeit auf dieser Welt.“ / „Dankeschön. Ich hatte einen schönen Moment. Ich gehe ruhig im Geist und klar in meinen Gedanken.“ / „Ich war zuhause!“ / „Schön gestaltet und gefällt mir sehr gut! Weiter so. :-)“

Am Freitag, 23. März, gibt es ab 18:00 Uhr ein Mini-Nightfever mit Bußgottesdienst in Maria Frieden. **Das nächste Nightfever in Sankt Michael ist dann am Freitag, 8. Juni. ■**

Michael Recke

Saint Patrick – great patron of Ireland!



© Tobias Kerscher

Am 17. März feierte ganz Irland seinen Landesheiligen. In allen Städten sind Umzüge und in der Hauptstadt Dublin wird sogar fünf Tage lang gefeiert. Sankt Michael Göttingen feierte mit - ganz in Grün - der Farbe Irlands aber auch der Farbe christlicher Hoffnung. P. Vincent Strand SJ hielt die Predigt.

Schon seit einigen Jahren gibt es am 17. März in Sankt Michael eine englischsprachige Messe. Inzwischen ist sie in Göttingen Kult. Auch dieses Jahr war die Kirche wieder komplett grün ausgeleuchtet. Im Taufstein begrüßte eine Statue des Heiligen Patrick die hereinströmenden Gottesdienstbesucher und die Musikgruppe "Spirited Ireland" erfüllt den Raum gekonnt mit irischen Weisen.

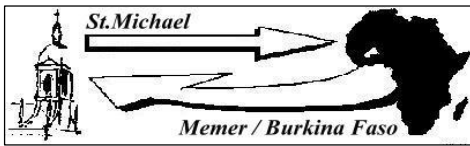
Das irische Symbol des dreiblättrigen Kleeblattes erinnert an die Predigt des Heiligen Patrick, der

den Bewohnern der grünen Insel damit im 5. Jahrhundert die Dreieinigkeit Gottes nahebrachte. Innerhalb weniger Jahrzehnte schaffte Patrick es, die Insel zu christianisieren. Seine Überzeugungskraft mag mit seiner Biographie erklärbar sein: Als Jugendlicher wurde er von irischen Freischärlern aus Britannien entführt, nach Irland verschleppt und dort als Sklave verkauft. In dieser Zeit hatte Patrick tiefe geistliche Erfahrungen. Jahren der Zwangsarbeit gelang ihm die Flucht nach England, wo es ihn aber nicht lange hielt. Als Missionar kehrte er zurück in die Höhle des Löwen. Seine geistliche Tiefe, seine Leidenschaft für Christus und nicht zuletzt seine große Liebe zu den Menschen machten ihn zu einem wahrhaft großen Zeugen der Frohen Botschaft, durch den am Ende ein ganzes Land zum Glauben an Christus findet.

Vor der Kirchentüre ging es weiter mit Musikern der Gruppe "Schottenrock", die die Gottesdienstbesucher mit "pipes and drums" empfingen und mit entsprechenden Klängen zum Irish Pub geleiteten. Dort konnte, wer wollte, den Gedenktag des Heiligen mit "Pintes" und irischer Livemusik ausklingen lassen. ■

P. Joos SJ

danke danke danke danke



© Afrikagruppe

Unser Fastenessen am 11.03. war wieder ein schöner Erfolg. Wie zu erwarten herrschte nach der Hl. Messe um 11.30 Uhr der größte Andrang, trotzdem lief alles in Ruhe und guter Atmosphäre. Sie, liebe Gemeinde, haben wie schon so oft unseren Aufruf zur Beteiligung gehört und sich zu einem einfachen, leckeren Essen

niedergelassen. Das Linsengericht von unserem Hobby-Koch Albert Krayer war wieder sehr gelungen. Und Sie haben sich beim Spenden großzügig gezeigt:

Nach Abzug unserer Kosten zählten wir **1.181,50 EURO** an Spenden. Sie haben wieder gezeigt, dass Sie unsere Arbeit für die Partnergemeinde in Mémer schätzen.

Dafür danken wir Ihnen von Herzen. ■

Peter Krause, Afrikagruppe

Kleines Treffen zum Abschied von Wolfgang Friedl



© Citykirche Sankt Michael

Viele Jahre hat Wolfgang Friedl als Seelsorger im Michaelsviertel gewirkt. Im April wird er in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Beim Treffen der benachbarten Institutionen rund um die Michaelskirche hat er noch einmal in die Räume von ANCORA eingeladen. Danke, lieber Wolfgang Friedl, für die tolle Zusammenarbeit und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt! ■

P. Joos SJ

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land

(Palmsonntagskollekte am 25.3.2018)

Liebe Schwestern und Brüder, es darf uns nicht ruhen lassen, dass die Heimat Christi nach wie vor unter Krieg und Spannungen leidet. Terror, Gewalt, Hass und Misstrauen zerstören die Gesellschaften. Zahlreiche Menschen – darunter viele Christen – sehen den einzigen Ausweg darin, ihre Heimat zu verlassen. Es gibt aber auch Zeichen der Hoffnung: Nicht wenigen Christen im Heiligen Land schenkt der Glaube die Kraft, unter großem Druck und schwierigen Bedingungen auszuharren und ein lebendiges Zeugnis vom Evangelium zu geben. In den Gottesdiensten am Palmsonntag richten die Katholiken in Deutschland ihren Blick erneut auf die biblischen Gebiete im Nahen und Mittleren Osten. Unter dem Leitwort „Gemeinsam den Christen im Heiligen Land eine Zukunft geben“ sind wir zu tätiger Solidarität aufgerufen. Alle Gläubigen bitten wir um ihr Gebet. Zudem ermutigen wir kirchliche Gruppen und Gemeinden, Pilgerreisen zu den Heiligen Stätten zu unternehmen und dort die Begegnung mit den einheimi-

schen Christen zu suchen. So können diese in schwieriger Lage erfahren, dass sie nicht allein gelassen sind.

Die Kirche im Heiligen Land benötigt weiterhin auch unsere materielle Hilfe, um überleben und ihren Dienst an den Menschen erfüllen zu können – nicht zuletzt mit ihren christlichen Schulen und Sozialeinrichtungen. Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und die Franziskaner im Heiligen Land fördern diese Einrichtungen. Sie betreuen die Pilger und vermitteln das Wissen um die biblischen Stätten. Mit Ihrer Spende am Palmsonntag tragen Sie, liebe Mitchristen, zu dieser wichtigen Arbeit bei. Gemeinsam können wir die Ortskirchen des Heiligen Landes dabei unterstützen, an einer friedlichen und gerechten Entwicklung der ganzen Region mitzuwirken. ■

Würzburg, den 21.11.2017
Für das Bistum Hildesheim
† Weihbischof
Dr. Nikolaus Schwerdtfeger
Diözesanadministrator

Segnung der mitgebrachten Speisen für das große Osterfrühstück –

vorbereitet von „Rovern“
der Deutschen Pfadfinderschaft
Sankt Georg (DPSG)

Stamm Göttingen
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



© dpsg – Stamm Göttingen



© Bild: Bernhard Riedl In: Pfarrbriefservice.de

Die **Osternacht** beginnt in Sankt Michael am Sonntag früh am Morgen um 6:00 Uhr. Die Gläubigen werden gleich gebeten in der dunklen Kirche Platz zu nehmen. Wenn das Wetter mitspielt, dann werden wir zum Sonnenaufgang das „Gloria“ singen und die bis dahin stumme

Orgel und die Glocken werden wieder ertönen.

Am Ende des Gottesdienstes (Dauer ca. 2 ½ Stunden) werden wir mitgebrachte Speisen segnen – bitte bringen Sie Osterschinken, Wurst, Marmelade oder ein gebackenes Osterlämmchen mit!

Wir werden vorne in der Kirche einen Gabentisch bereitstellen. Nach dem Gottesdienst findet dann ein großes Osterfrühstück statt, das von „Rovern“ der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) vorbereitet wird, wo wir bei frisch aufgebrühtem Kaffee, Brötchen, Ostereiern und den mitgebrachten Speisen zusammen feiern! ■

P. Joos SJ

Einladung zum Waffelstand!

Frau Julia Canelo (Jugendreferentin) wird mit Jugendlichen duftende frische Waffeln servieren und gleichzeitig auf die Jugendarbeit im Dekanat Göttingen aufmerksam machen.

Der Waffelverkauf findet statt am Sonntag, **08. April 2018** zwischen **11.00 Uhr und 13.00 Uhr** im Gemeindesaal von Sankt Michael, Kurze Straße 13. ■

Spotlight



© Citykirche Sankt Michael

Citykirche
Sankt Michael:

Musikalische Ostervesper am Ostermontag, 18.30 Uhr

Christ ist erstanden – wir wollen alle fröhlich sein...

Günther Nörthemann – Orgel | Reinhard Großer – Trompete

Eintritt frei, um eine Spende für die Musik in Sankt Michael wird gebeten!

Spotlight



Tag der offenen Klöster
Herzliche Einladung!

Jesuiten SJ Sankt Michael Göttingen

Programm am 21.04.2018

09.00 Uhr HI. Messe in der Citykirche Sankt Michael

10.00 Uhr Kirchenführung
und Vorstellung des Angebots der Citypastoral

14.00 Uhr Informationen zum Jesuitenorden,
Gesprächsmöglichkeiten, Gebetsformen, Kaffee und Kuchen
Treffpunkt: Pfarrhof, Kurze Straße 13 A

17.00 Uhr Abschlussandacht

Beichtzeiten:

Samstag, 24.03., 09.45 – 11.00 Uhr

Mi., 28.03., 09.45 – 12.00 Uhr mit Aussetzung des Allerheiligsten

Karfreitag, 30.03., 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie; anschl. Beichte

Karsamstag, 31.03., keine Beichte!

Samstag, 07.04., 9.45 – 11.00 Uhr

Termine und Daten

24.03.2018 Samstag der 5. Fastenwoche

09.00 Uhr HI. Messe

18.30 Uhr Der Kreuzweg – Musikalische Andacht
Orgel: Tobias Kerscher

25.03.2018 Palmsonntag

Kollekte: Pastorale und soziale Dienste der Kirche im HI. Land

08.45 Uhr HI. Messe

10.00 Uhr Kindermesse mit Palmweihe und Prozession

11.30 Uhr Palmweihe auf dem Innenhof; anschl. Prozession in die Kirche und Feier der HI. Messe

17.00 Uhr HI. Messe in italienischer Sprache mit kleiner Prozession

18.30 Uhr HI. Messe

26.03.2018 Montag der Karwoche

18.30 Uhr HI. Messe

27.03.2018 Dienstag der Karwoche

18.30 Uhr HI. Messe

28.03.2018 Mittwoch der Karwoche

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr HI. Messe; anschl. Frühstück im Saal

09.45 Uhr Beichte: zum Sakrament der Versöhnung in der Kirche, ist bis 12.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt!

18.30 Uhr HI. Messe in englischer Sprache

29.03.2018 Gründonnerstag

Kollekte: Mittagstisch Sankt Michael

20.00 Uhr Gründonnerstagsmesse mit Fußwaschung

30.03.2018 Karfreitag

Kollekte: Mittagstisch Sankt Michael

09.00 Uhr Karmette; es singt die Göttinger Choralschola „cantando praedicare“

11.00 Uhr Karfreitagsliturgie für Kinder

13.30 Uhr Ministranten-Probe für Karfreitagsliturgie

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Christi mit anschließender Beicht-gelegenheit

16.30 Uhr Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Christi in der Klosterkirche

St. Christophorus zu Reinhausen

31.03.2018 Karsamstag

09.00 Uhr Karmette; es singt die Göttinger Choralschola „cantando praedicare“

20.30 Uhr Feier der Osternacht in der Klosterkirche

St. Christophorus zu Reinhausen

01.04.2018 Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn

Kollekte Gemeindehaushalt: Messdienergewänder

06.00 Uhr Feier der Osternacht mit Osterfeuer
Im Anschluss: Segnung der mitgebrachten Speisen und großes Osterfrühstück im Gemeindesaal; vorbereitet von „Rovern“ der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)

08.45 Uhr **Keine** HI. Messe!

10.00 Uhr **Keine** HI. Messe!

11.30 Uhr Festliche Ostermesse

11.45 Uhr Oster-Wortgottesdienst beim Mittagstisch

17.00 Uhr Festmesse in italienischer Sprache

18.30 Uhr Festliche Ostermesse

19.00 Uhr Moonlight-Mass – Messe in englischer Sprache, **St. Nikolai-Kirche**

- 02.04.2018 Ostermontag**
Kollekte Gemeindehaushalt: Messdienergewänder
 08.45 Uhr **K e i n e** HI. Messe!
 09.30 Uhr HI. Messe in der Lukaskirche
 „Asklepios Fachklinikum Göttingen“
 10.00 Uhr Ostermesse für Kinder
 11.30 Uhr Festmesse
 18.30 Uhr Musikalische Ostervesper
 Günther Nörthemann – Orgel
 Reinhard Großer – Trompete
- 03.04.2018 Dienstag der Osteroktav**
 18.30 Uhr HI. Messe
- 04.04.2018 Mittwoch der Osteroktav**
 08.30 Uhr Rosenkranz
 09.00 Uhr HI. Messe; anschl. Frühstück im Saal
 18.00 Uhr Vesper
 18.30 Uhr HI. Messe in englischer Sprache
- 05.04.2018 Donnerstag der Osteroktav**
 18.30 Uhr HI. Messe; anschl. Anbetung
- 06.04.2018 Freitag der Osteroktav**
18 Uhr: Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern der
Malerin Margarethe Lilienthal (Mittagstisch, Turmstr. 5)
 18.30 Uhr HI. Messe
- 07.04.2018 Samstag der Osteroktav**
 09.00 Uhr HI. Messe
 13.30 Uhr Taufe: Leonard Wilhelm Kopp und
 Meike Stock
- 08.04.2018 2. Sonntag der Osterzeit**
Kollekte: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
11 – 13 Uhr: Waffelverkauf im Gemeindesaal
 08.45 Uhr HI. Messe
 10.00 Uhr Schulkindermesse „Jesus anziehen“;
 im Anschluss erhalten die Erstkommunion-
 kinder ihre Albe im Gemeindesaal!
 11.30 Uhr HI. Messe
 17.00 Uhr Wortgottesdienst in italienischer Sprache
 18.30 Uhr HI. Messe

Impressum

Katholische Kirchengemeinde
Sankt Michael, Turmstraße 6,
 37073 Göttingen
 Tel.: 0551/ 54795 - 10
 Fax: 0551 / 54795 - 32
 Homepage: www.samiki.de
 E-Mail: gemeinde@samiki.de
 Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Sankt Michael:
 Mo, Di, Mi, Do 9 – 13 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

SPENDENKONTEN:

Für Anliegen der Gemeinde
 z.B. Jugendarbeit, Citypastoral,
 Kirchenmusik in St. Michael etc.
 Bitte Verwendungszweck
 angeben!
 KONTOVERBINDUNG FÜR
 SPENDEN – Begünstigter:
 Katholische Kirchengemeinde Sankt Michael
 IBAN:
 DE77260500010000512988
 SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Spende für die Partnergemeinde
in Mémer/Burkina Faso (Afrika)
 KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN
 Begünstigter: Katholische
 Kirchengemeinde Sankt Michael
 IBAN:
 DE71 2609 0050 0151 8330 05
 BIC: GENODEF1GOE

Spende „Kollekten“ für die großen
Hilfswerke wie Misereor, Missio,
Renovabis, Diaspora, Adveniat etc.
 Bitte Verwendungszweck angeben!
 KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN
 Begünstigter: Katholische
 Kirchengemeinde Sankt Michael
 IBAN: DE10 2605 0001 0052 3113 21
 SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Mittagstisch St. Michael e.V.
 Turmstraße 5, 37073 Göttingen
 Tel.: 0551 / 54795 - 40
 Homepage:
www.mittagstisch-samiki.de
 E-Mail: mittagstisch@samiki.de bzw.
foerderverein.mittagstisch@samiki.de
 Öffnungszeiten Mittagstisch:
 jeden Tag - auch an Sonn- und
 Feiertagen von 12.00 – 13.30 Uhr



Spende „Mittagstisch“
für Obdachlose und
Durchreisende

KONTOVERBINDUNG
FÜR SPENDEN
 Begünstigter: Mittagstisch
 Sankt Michael e.V.
 IBAN:
 DE19260500010000101782
 SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Bitte geben Sie bei Überweisungen
 im Verwendungszweck Ihre
 Postanschrift an, damit wir Ihnen
 eine Spendenbescheinigung
 zusenden können.

Hinweis:

Mit Namen gekennzeichnete
 Beiträge geben nicht unbedingt die
 Meinung der Redaktion wieder!
 Auflage: 650

Redaktionsbüro: Fahlbusch
 Verantwortlich i.S.d.P: P. Ludger Joos SJ

Redaktionsschluss für den nächsten
 Pfarrbrief (08.04. – 22.04.2018):
 Ostermontag, 2.4.2018, 18.00 Uhr
 E-Mail: gemeinde@samiki.de